**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

Heft: 8

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fich bie frangofische Intenbantur bewegen sollte, abgestreift und hat bie Berpflegung wenigftens bei einigen Theilen des Volksheeres, so z. B. bei ber H. Loire-Armee, ziemlich gut funktionirt.

Der erste Grundsatz für die Leitung ber Berpflegung ift ber, baß fie fic bem Wefen und ber Form nach bem militärischen Wirken unterordnen muß. Die oberste Leitung der Verpflegung muß in militärischer Hand liegen, ihr muß sich der Intendant ober heiße er wie er will unterordnen, von ihr muffen jene militärischen Anordnungen ausgehen, an welche sein Wirken gebunben ift.

Die Berantwortlichkeit ber militarischen Befehls: haber für das materielle Wohl der Truppen, für bie möglichft gute Berpflegung muß bestimmt ausgesprochen fein; fie muffen fich biefer Berpflichtung ichon im Frieden tlar bewußt und im Felde noch mehr bavon burchbrungen fein.

Diesem wichtigften Grundsate mibersprachen bie frangöfischen Ginrichtungen, welche bem Intenbanten als Delegirten bes Rriegsministers - an bie nach meiner Unsicht beshalb eben fo ichlechte Friebens-Organisation anknupfend - eine Stellung neben bem militärischen Rommando einräumten. So tam es, baf fich bie Generale nicht um bie Berpflegung fummerten, mabrend bie Intenbanten neben ihnen und ohne militarische Unterftutung und Autorität abministrativen Generalstabs=Dienft fpielten. Es find bies Buftanbe, welche man taum für möglich halten wurde, wenn sie nicht wirklich ba gemesen maren und erft durch bas neue Befet über die Militar-Abministration für die Zukunft unmöglich gemacht merben follen."

Wir muffen auf die weitere Ausführung, welche ber herr Berfaffer gibt, verzichten - glauben aber boch, daß die Verpflegung von Paris als eine toloffale Leiftung einige Beachtung verdient hatte.

Bezüglich ber Folgerungen verweisen wir auf bie Schrift felbft.

Wir beidranten uns jum Schluß zu bemerten, die kurze Abhandlung hat nicht nur für die Offi= ziere ber Verwaltung, sondern auch die andern Truppenkörper und Branchen Intereffe.

Der Berr Berfaffer geht von richtigen Grund= faten aus und verfteht es ben gemählten Gegenstand in einer Weise zu behandeln, welche bie Aufmertjamteit bes Lefers feffelt.

# Gibgenoffenicaft.

#### St. Gallifde Wintelriedftiftung.

XIII Jahreerechnung, abgeschloffen auf ben 31. Dezember 1879. Ginnahmen im Jahre 1879:

Fr. Ct. a. St. Gallifder Staatebeitrag 1000. — 5550. — Rolletten am eibg. Bettage in 15 Rirchen bes Rantone St. Gallen 1223.65 Befchente von Nicht=Militare und nicht milita-255. rifchen Bereinen

•	
	Fr. Ct.
Uebertrag	8028. 65
e. Ausgleiche vor Bermittler-Aemtern gu Gunften	
unserer Stiftung	55. <b>—</b>
f. Geschenke und Rolletten von militarifchen Ber-	
einen und einzelnen Militare	460. 45
g. Netto-Ertrag von Neujahrs-Rollettiv-Gratula:	
tionen	932. —
h. Uebertrag von Binfen-Konto	3507. 75
Bermogenevermehrung im Jahre 1879	12983, 85
Bermogenebeffant am 31. Dezember 1878	
Bermogenebeftand am 31. Dezember 1879	
Ausweis bes Bermogens ber St. Gallichen Bintel	richitituna:
traductio des Steinogeno det Si. Gaurighen Bentel	Kr. Ct.
a. Im Schirmfaften ber Stabt St. Gallen bepo-	yı. e
nirte Werthtitel :	
Obligationen bes Kantons St. Gallen	45000. —
" ber St. Gallifden Kantonalbant	12000
3 St. Galliche Bfanbbriefe	22800. —
b. Interimefchein von 3 Obligationen bes Rantons	20001
St. Gallen, Serie XXII	3000. —
c. Borübergebenbe Unlage bei ber Spartaffe ber	00000
St. Gallischen Rantonalbank	590. 90
d. Laufende Binfe per 31. Dezember 1879 auf	0001
obige Rapital=Anlagen	757. 50
-	84148. 40
St. Gallen, ben 31. Dezember 1879.	01140, 40
Die Rechnungerevisoren :	
A. Baumgartner, Major.	
S. Cung, Dberftlieutenant.	
Der Bermalter ber St. Gallifden Bintelriebftiftung:	
3. Jacob, Dberfilieutenant.	
Ueberfichtliche Bufammenftellung	
ber Ginnahmen ber St. Gallifden Binfelriebftijtung von ihrer	
Grundung (September 1867) bis 31. Dezembe	
- , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Rr. Ct.

Fr. Ct.

1. Staatebeitrage bee Rantone St. Gallen 8000. -2. Rirchen=Rolleften an eing. Bettagen 9582. 78 3. Legate 15300. -4. Beitrage von Brivaten 15299. 74 5. Beitrage von Militars 16615. 62 6. Binfen 19350. 26 84148. 40

Mit großer Freude unterbreiten wir unfern Rameraven und Gonnern bie per Ende 1878 abgefchloffene XIII. Sahreerechnung ber St. Gallifden Bintelriebftiftung, welche bie weitaus größte, jahrliche Fonde-Bermehrung feit bem Beftehen ber Stiftung ausweist. Die Ihnen bie Rechnung zeigt, verbanten wir biefe große Bermehrung, neben ben vielen, aus Freundes- und Gon= nerhand gefloffenen Beitragen, zu einem großen Theile Legaten, welche unferer Stiftung jugewenbet wurben. Doge bie ichone Sitte, fich burch berartige Bergabungen bet feinen Mitmenfchen eine bleibende Erinnerung ju fichern, recht häufige Nachahmung

für une, benen burch bie St. Ballifchen Offiziere bie Pflege ber Binfelriedftiftung anvertraut murbe, ift bas biesfahrige, über alles Erwarten gunftige Refultat ein Sporn ju neuem Arbeiten und im Bertrauen auf bie Fortbauer bes Beiftanbes unferer Mitburger hoffen wir, bag bie Stiftung immer mehr erftarte und immer mehr gu einem Beweife fur und unb unfere Rache tommen von ichweizerischem Boblihatigfeitefinn und Batriotiemus heranwachsen werbe.

St. Ballen, ben 31. Dezember 1879.

Die Rommiffion ber St. Gallifden Bintelriebftiftung.

## Angland.

Defterreich. (Felb.Badofen : Settionen.) Der Raifer hat mit Entichliegung vom 31. Oftober 1879 ben Rrieges ftanb ber mit eifernen Felo-Badofen ausgerufteten Felbbadereien Uebertrag 8028. 65 genehmigt. Diefelben werben funftighin in je 4 Geftionen gu